

**UNIVERSITÄT HILDESHEIM**  
Fachbereich 1 für  
Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Protokoll der 4. Sitzung des Fachbereichsrats  
vom 30. Juni 2021

Ort: BBB  
Beginn: 14.17 Uhr  
Ende: 15.33 Uhr

Anwesend:

P: Bienert, Schünemann, Teltemann, Volkmann, Wecker

WM: Benit, Engelmann, Niermann

MTV: Bruns, Gesang

S: Janßen (bis 14.49 Uhr), Power

Dez. GB: Partetzke

Entschuldigt: Buchberger, Hübner

Abwesend: Cloos

Gäste: Brandau (14.48 Uhr bis 14.58 Uhr), Weißhaupt (14.48 Uhr bis 14.58 Uhr), Germer (15.05 Uhr bis 15.15 Uhr)

Sitzungsleitung: Studiendekan Bölling (i.V.)

Der Studiendekan Prof. Bölling begrüßt die FBR-Mitglieder zur 4. Sitzung im Sommersemester 2021. Er vertritt Dekan Bermeitinger, die in dieser Sitzung verhindert ist.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die mit der Einladung zur Sitzung verschickte Tagesordnung wird um TOP 9 Neu Klaus Online ergänzt. Die folgenden Punkte verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird mit der Änderung genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 09. Juni 2021**

Der FBR genehmigt die Protokolle.

### TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

**Eingeworbene Projektmittel:** Der FBR gratuliert zu eingeworbenen Projektmitteln für folgende Projekte:

Projektname: Junges Archiv; Antragsteller: Prof. Mario Müller, Institut für Evangelische Theologie; Geldgeber: VGH Stiftung; Projektlaufzeit: 01.09.2021-31.08.2022; Höhe der bewilligten Mittel: 19.500 €.

Projektname: Professorinnen für Niedersachsen, Geschichte und Geschichtsdidaktik; Antragsteller\_in: Dr. Matthias Kreysing; Prof. Juliane Brauer; Geldgeber: Ministerium für Wissenschaft und Kultur; Projektlaufzeit: 01.10.2020-30.09.2025; Höhe der bewilligten Mittel: 300.000 €.

Projektname: Learning Mobility in Times of Climate Change. Antragsteller\_innen: Prof. Wolfgang Schröer, Dr. Agnetha Bartels, Senka Karic; Geldgeber: Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der BRD (IJAB); Projektlaufzeit: 01.10.21-31.12.21; Höhe der bewilligten Mittel: 5.019 €.

Projektname: Aufarbeitung von Helmut Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe: Phase 3; Antragsteller\_innen: Prof. Wolfgang Schröer, Prof. Meike Baader, Dr. Julia Schröder, Dr. Carolin Oppermann; Geldgeber: Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie; Projektlaufzeit: 01.04.21-31.03.23; Höhe der bewilligten Mittel: 95.738 €.

**Gestaltung der Lehre im Wintersemester 2021/22:** Trotz der unsicheren Prognosen zur Entwicklung der Corona-Pandemie im kommenden Winter hat die Hochschulleitung, unter Mitwirkung von Dezernat 4, die nachfolgende Planung vorgesehen. Diese ist insofern flexibel, als unerwarteten Verlaufsänderungen im Infektionsgeschehen – zum Besseren wie zum Schlechteren – in den kommenden Monaten noch Rechnung getragen werden kann. Die Eckpunkte der Planung sind:

1. Alle Vorlesungen sowie alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Studierenden sollen als asynchrone Online-Veranstaltungen stattfinden.
2. Alle Praktika in „besonderen Räumen“ (Labore, Sport- und Werkstätten, Ateliers, Theater, Ambulanzen etc.) sollen wie bisher in Präsenz stattfinden.
3. Alle Blockveranstaltungen (freitags ab 14 Uhr bis sonntags) sollen in Präsenz stattfinden.
4. Bis zu 70% aller sonstigen Veranstaltungen (Seminare, Übungen, Tutorien etc.) können in Präsenz stattfinden. Die Auswahl des Anteils an Präsenzveranstaltungen in dem jeweiligen Bereich treffen die Institute.

Der FBR bedankt sich für die Informationsweitergabe. Asynchrone Veranstaltungen werden grundsätzlich befürwortet. Ungeklärt sei jedoch die Frage bzgl. Kontrollen von der Einhaltung und Durchsetzung der Hygienemaßnahmen. Zu klären sei, ob Lehrende/Studierende dazu verpflichtet sind, sich zu testen, und wie mit der Maskenpflicht umzugehen sei. Zudem wird nochmal auf die Problematik aufmerksam gemacht, dass noch nicht final geklärt sei, wie der Wechsel von Präsenz- und Onlineveranstaltung realisiert werden soll – angesichts der begrenzten Kapazität der Arbeitsplätze an der Universität für Studierende. Darüber hinaus wird erfragt, wie verbindlich synchrone und asynchrone Vorlesungsformate für Dozierende sind. Der Hauptberufliche Vizepräsident für Studium, Lehre, studentische Belange und Digitalisierung Sander habe zusätzlich über die Möglichkeit von Videomittschnitten einer Vorlesung und Bereitstellung im Learnweb informiert. Fraglich sei hier der Datenschutz der Vorlesungsmittschnitte. Es wird um die Weitergabe der genannten Punkte sowie Unterstützung gebeten.

### Informationen aus der Studienkommission

**Online Lehre:** Der Studiendekan Bölling informiert den FBR darüber, dass die Studierenden über die Planungen des Wintersemesters informiert werden wollen, um besser planen zu können. Außerdem

weist er darauf hin, dass Studierende nicht verpflichtet werden könnten, bei sämtlichen virtuellen Veranstaltungen die Kamera einzuschalten.

**E-Ressourcen:** Herr Bölling macht darauf aufmerksam, dass die Studiendekan\_innen der vier Fachbereiche einen Antrag auf Finanzierung einer Maßnahme aus zentralen Studienqualitätsmitteln gestellt haben. Die Maßnahme EResPlus hat das Ziel, die Auswahl und Verfügbarkeit von E-Ressourcen für die Studierenden aller Studiengänge der vier Fachbereiche zu erhöhen und sie dadurch bei einem erfolgreichen, effizienten und chancengleichen Studium zu unterstützen. Dadurch wird die bestehende Versorgung mit E-Ressourcen fortgeführt. Die Laufzeit ist für 4 Semester (2 Studienjahre) beantragt, die Entscheidung wird von der KfS am 7. Juli getroffen (Update vom 7. Juli: Der Antrag ist von der KfS unter Vorbehalt des Einvernehmens des Präsidiums bewilligt worden).

**Informationen aus der EHL:** Herr Bölling informiert, dass weiterhin der Weg und das Vorgehen zur DFG- Mitgliedschaft diskutiert werde und weitere Informationen folgen. Zudem wird berichtet, dass die Universität mit zwei Anträgen in der Förderlinie „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ erfolgreich war. In den kommenden drei Jahren kann die Universität nun neue digitale Innovationen in der Lehre realisieren. Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/neuigkeiten/innovationen-in-der-hochschullehre-universitaet-hildesheim-baut-digital-unterstuetzte-lehre-aus/>.

Herr Bölling berichtet weiter, dass bei Präsenzveranstaltungen in Bezug auf Test- und Maskenpflicht auf keinen Fall zwischen Geimpften und nicht Geimpften unterschieden werden soll. Er informiert zudem, dass Frau Ohlendorf das LSF gerade bearbeitet. Frau Bruns ergänzt aus dem Senat, dass der überschneidungsarme Stundenplan weiter gelten soll.

**Studieninformationsportal (SIP)- Projekt:** Im Fachbereich 1 startet am 01. Juli das SIP-Projekt. Das Projektteam besteht aus Personen, die sowohl in der Zentralen Studienberatung (ZSB) als auch am Fachbereich angesiedelt sind: Geleitet und koordiniert wird das Projekt von Arite Heuck-Richter und Luzie Almenräder. Frau Kim Kiel ist als Projektmitarbeiterin am Fachbereich 1 angestellt und bildet die Schnittstelle zwischen der ZSB und dem Dekanat bzw. dem Fachbereich. Das zentrale Projektziel besteht darin, Bachelor-Studieninteressierte zielgruppengerecht und transparent zu informieren, um die Studiengänge realistisch darzustellen. Hemmschwellen sollen abgebaut werden (insbesondere für Interessierte ohne Abitur) und die Reflexion bei den Studieninteressierten gefördert werden, um Studienabbrüche zu verringern. Bei der Erstellung der Studiengangwebseiten geht es um einen Relaunch der aktuellen Seiten. Zentrale Änderungen sind: Studiengangwebseiten mit Einleitung und Drei-Teilung, Übertragung in ein neu konzipiertes Layout (One-Page, Nutzerfreundlichkeit etc.), Aufbereitung/Neugestaltung der Inhalte und Formate/Medien zu jedem Studiengang, individuelle Medien (Testimonials von Studierenden, Texte, Fotos, Infografiken) sowie die Erstellung eines Erwartungschecks (Online-Quiz) und Videointerviews mit Studierenden. Um einen Einblick von dem neuen Layout zu bekommen, ist eine bereits aktualisierte Webseite abrufbar unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/studium/studienangebot/bachelorstudium/internationales-informationsmanagement-bachelor-arts-ba/>

Die nächsten Schritte sind nun die Erstellung eines Zeit- und Ablaufplans und die Benennung von Ansprechpersonen. Zeitnah soll außerdem ein gemeinsamer Workshop mit Lehrenden und Studierenden stattfinden. Die Institute werden zeitnah kontaktiert, zudem soll der Fachbereich fortlaufend informiert werden. Fragen können gerne an Frau Kim Kiel ([kim.kiel@uni-hildesheim](mailto:kim.kiel@uni-hildesheim)) oder Frau Luzie Almenräder ([almenrae@uni-hildesheim.de](mailto:almenrae@uni-hildesheim.de)) gerichtet werden.

**Learnweb Klausurplanung:** Um potenzielle Kapazitätsengpässe im Learnweb frühzeitig erkennen zu können, ist es wichtig, dass das Rechenzentrum rechtzeitig weiß, für wann wie viele Klausuren geplant sind. Daher bittet das Rechenzentrum um folgende Mithilfe:

Wenn am Ende des Semesters im Learnweb eine Take-Home-Klausur (Aktivität "Aufgabe") oder eine Online-Klausur (Aktivität "Test") oder eine andere Form zur Durchführung einer Klausur im Learnweb geplant ist, bitte die Learnweb-Administration per E-Mail informieren unter: [learnweb@uni-hildesheim.de](mailto:learnweb@uni-hildesheim.de) mit den folgenden Angaben: verantwortliche Lehrperson, Datum und Uhrzeit der Klausur, Anzahl der voraussichtlich teilnehmenden Personen. Die Learnweb-Administration kann auf Basis dieser Angaben frühzeitig auf ggf. auftretende Überschneidungen und damit einhergehende Engpässe bei den Systemkapazitäten reagieren.

**Info zu Plagiaten:** In einem Institut (IfG) der SUH war in jüngster Zeit ein Plagiatsfall bei einer studentischen Arbeit zu beklagen. Deshalb soll ein allgemeiner Hinweis für Websites zur Verfügung gestellt werden, in dem auf die zu vermeidenden Merkmale von Plagiaten und die daraus resultierenden möglichen Folgen hingewiesen wird. Hierzu gibt es bereits einen Textvorschlag, der vom Justizariat geprüft wurde und im Dekanat erhältlich ist.

**CeLeB Newsletter – im Gespräch mit Präsidentin Prof. May-Britt Kallenrode:** In dem neuen Newsletter des CeLeB äußert sich die Präsidentin Prof. Dr. May-Britt Kallenrode über das Thema Lehrer\_innenbildung an der Stiftung Universität Hildesheim. Die Ausgabe mit dem Interview ist abrufbar unter:

[https://www.uni-hildesheim.de/media/celeb/02\\_Aktuelles/Newsletter/2021/CeLeB\\_Newsletter\\_Ausgabe\\_02\\_2021\\_Special\\_Edition.pdf](https://www.uni-hildesheim.de/media/celeb/02_Aktuelles/Newsletter/2021/CeLeB_Newsletter_Ausgabe_02_2021_Special_Edition.pdf)

**Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:** Nachdem der Universität Hildesheim im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) im November 2019 fünf neue Professuren bewilligt worden waren, konnte das erste Auswahlverfahren inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Zum 01. September 2021 wird Frau Dr. Lindner-Bornemann ihre Tätigkeit als Juniorprofessorin für Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter aufnehmen (Institut für Interkulturelle Kommunikation). Mit der vermehrten Ausschreibung von Professuren im Tenure-Track-Verfahren verfolgt die Universität Hildesheim im Wesentlichen das Ziel, die Karrierewege von Wissenschaftler\_innen möglichst frühzeitig planbar zu gestalten. Auch die Chancengerechtigkeit von Professor\_innen mit und ohne Familienaufgaben soll damit weiter verbessert werden. Als konkrete Maßnahme sollen die Kinder von geförderten Tenure-Track-Professor\_innen bevorzugt in die Kindertagesstätte des Studentenwerks Ost-Niedersachsen aufgenommen werden. Darüber hinaus stellt die Hochschulleitung den geförderten Professor\_innen zusätzliche Mittel für studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Des Weiteren werden deren Wünsche bei der Vergabe von Lehrveranstaltungszeiten besonders berücksichtigt. Zu dem letztgenannten Punkt bittet das Präsidium um Unterstützung in den Fachbereichen. Es wird darum gebeten, bei der Lehrveranstaltungsplanung für das Wintersemester 2021/22 und die folgenden Semester darauf zu achten, dass dieser Aspekt ausreichend Berücksichtigung findet.

**Didrik Pining Fellowship 2021:** Auch in diesem Jahr vergibt die Stiftung Universität Hildesheim bis zu vier Reisestipendien exklusiv an Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Aufbau neuer bzw. zur Intensivierung bestehender Kontakte zu ausländischen Kolleginnen und Kollegen und deren Hochschulen. Aufgrund der aktuellen, durch die Pandemie verursachten Einschränkungen wird die Bewerbungsfrist in diesem Jahr bis zum 15. September verlängert. Reisen, die in der jetzigen vorlesungsfreien Zeit realisiert werden sollen, können bereits jetzt beantragt werden, über sie wird zeitnah entschieden. Sollten 2021 bewilligte Stipendien aufgrund der Pandemie zudem nicht wie geplant durchführbar sein, können sie zu einem späteren Zeitpunkt wahrgenommen werden. Einzelheiten zu dem (bewusst schlank gehaltenen) Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie eine Übersicht über die bisherigen Fellows entnehmen Sie bitte folgender Seite des International Office: <https://www.uni-hildesheim.de/io/internationalisierung/dozenten/finanzierung-von->

[auslandsaufenthalten/forschungsaufenthaltekooperationsbesuche/didrik-pining-fellowship/](https://www.uni-hildesheim.de/auslandsaufenthalten/forschungsaufenthaltekooperationsbesuche/didrik-pining-fellowship/). Bei Fragen stehen das International Office und Herr Dr. Dittmann gern zur Verfügung.

**Update Typo3-Version 10:** Das Update auf die neue Typo3-Version 10 ist bis auf einige Nacharbeiten weitgehend abgeschlossen. Alle aktuellen bekannten Fehler mit dem Status der Bearbeitung und möglichen Workarounds finden sich auf der folgenden Seite: <https://www.uni-hildesheim.de/rz/zukunft-typo3/typo3-update/>. Weiterhin gibt es Überlegungen, einen Typo3-Stammtisch für studentische Typo3-Hilfskräfte und Typo3-Nutzende im Allgemeinen aufzubauen. Bei diesen Stammtischtreffen sollen folgende Punkte besprochen werden: Fragen der Nutzer\_innen, Feedback zum System, Verbesserungsvorschläge. Es wird darum gebeten, die aktuelle Situation an den Instituten oder Einrichtungen in folgendem Formular darzulegen: <https://www.uni-hildesheim.de/rz/zukunft-typo3/typo3-hiwi-1/>. Das Rechenzentrum wird auch zukünftig wieder Typo3-Schulungen durchführen. Hierzu erfolgt noch eine entsprechende Bekanntgabe. Ebenso hat das Typo3-Team ein Personalwechsel vollzogen. Anfragen zum Thema Typo3 sollen nun an Herrn Bernd Starke ([cms@uni-hildesheim.de](mailto:cms@uni-hildesheim.de)) gerichtet werden.

**Online-Tagung InFoCoP:** Am 02. Juli um 09:00 Uhr findet eine Online-Tagung mit dem Titel „Interdisziplinäre Forschungszugänge zu Wissenschaftskommunikation und Informationsverhalten in der Corona-Pandemie“ (InFoCoP) statt. Ziel der Tagung ist es, den Forschungsstand zu Wissenschaftsvermittlung, Berichterstattung und Informationsverhalten in Zeiten der Corona-Pandemie aus interdisziplinärer Sicht zusammenzutragen und zu diskutieren. Weitere Informationen und das Programm finden sich unter: <https://www.uni-hildesheim.de/fb3/institute/iwist/forschung/forschungsprojekte/aktuelle-forschungsprojekte/interdisziplinaere-forschungszugaenge-zu-wissenschaftskommunikation-und-informationsverhalten-in-der-corona-pandemie-infocop/#c129213>

**Runder Tisch Inklusion:** Am 06. Juli von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr lädt die Plattform Zukunft Inklusion (ZINK) alle Interessierten zum Thema: „Ableismus im Klassenzimmer?! – Impulse aus den Disability Studies für (inklusive) Bildungsangebote“ ein. Mit Prof. Dr. Swantje Köbsell von der Alice-Salomon-Hochschule Berlin wird ein offenes Gespräch stattfinden. Vom deutschen Inklusionsdiskurs weitgehend unbemerkt hat sich in den USA ein Diskursstrang zu inklusiver Bildung entwickelt, der sich auf Basis der theoretischen Grundlagen der Disability Studies kritisch mit dem vorherrschenden Pädagogik- und Behinderungsverständnis der (Sonder-) Pädagogik auseinandersetzt. Ein zentraler Aspekt ist hierbei die kritische Reflexion von Ableismus in pädagogischen Kontexten allgemein sowie im Hinblick auf Einstellungen, Vorurteile und Umgangsweisen von Lehrer\_innen im Besonderen; aber auch die Einbeziehung intersektionaler Perspektiven spielt zunehmend eine Rolle. Der Beitrag diskutiert die genannten Aspekte im Hinblick auf ihre Bedeutung für gelingenden inklusiven Unterricht. Es wird um eine Anmeldung gebeten unter: [akramt@uni-hildesheim.de](mailto:akramt@uni-hildesheim.de) . Den Link zum Videokonferenzraum vor Veranstaltungsbeginn erhalten alle Angemeldeten via Mail.

**Tag der Forschung:** Am 09. Juli um 15:00 Uhr geben die Präsidentin Prof. Kallenrode und die Vizepräsidentin für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs Prof. Baader Informationen zu dem Antrag auf die DGF-Mitgliedschaft und zu der Exploration der historisch-hermeneutischen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften durch die WKN. Alle interessierten Mitglieder der Universität sind herzlich eingeladen: <https://bbb.uni-hildesheim.de/b/chr-tlu-g8s-b5q>. Zuvor informiert das Graduiertenzentrum um 11 Uhr zum Thema „Perspektive Promotion“: <https://bbb.uni-hildesheim.de/b/sve-85g-519-toz>.

**Online Podiumsgespräch Friend-& Fundraising:** Am 14. Juli um 18 Uhr lädt das Friend- & Fundraising zum Austausch im Rahmen einer Videokonferenz ein. Bei dieser Veranstaltung spricht die Vizepräsidentin für Internationales, Frau Prof. Bettina Kluge, über ihre Arbeit in Forschung und Lehre und über die Internationalisierung an der Universität Hildesheim. Weitere Informationen unter:

<https://www.uni-hildesheim.de/veranstaltungen/artikel/online-friend-fundraising-im-dialog-mit-dem-friend-fundraising/>

**Promotionsfeier:** Am 18. November um 17 Uhr wird die diesjährige Promotionsfeier, organisiert vom FB 3, ausgerichtet. Es wird eine Präsenzveranstaltung im Audimax geplant (je nach Pandemielage). Die Erhebung (01.11.20-31.10.21) der Promovend\_innen aus allen Fachbereichen wird derzeit durchgeführt.

**Projektbericht „Diversity Monitoring“:** Am 7. Mai hat das 2. Beiratstreffen des „Diversity Monitoring“ 2021 stattgefunden. Im Rahmen des Treffens wurden die ersten Ergebnisse der Studierendenbefragung präsentiert, in Kleingruppen diskutiert sowie die nächsten Schritte vorgestellt. An der Online Befragung haben insgesamt 885 von 8247 Studierenden teilgenommen, dessen wichtigste Punkte Studiendekan Bölling vorstellt: Zum einen bilden Studierende der sogenannten ersten Generation (kein akademischer Hintergrund) mit 53% der Befragungsteilnehmenden eine vergleichsweise große Gruppe. Zum anderen haben 57% der Befragungsteilnehmenden angegeben, ihr Studium durch einen Job/Erwerbstätigkeit zu finanzieren. Mit Blick auf die Chancengleichheit im Studium bedeutet dies, dass „Erstakademiker\_innen“ spezifische Bedarfe haben können und zudem die Erwerbstätigkeit neben dem Studium Auswirkungen auf die Organisation des Studiums haben kann. 43% der Befragungsteilnehmenden haben angegeben, mit mindestens einer gesundheitlichen Beeinträchtigung zu studieren. Bei 68% der Teilnehmenden wirkt sich die Beeinträchtigung zeitweise, bei 32% ständig auf das Studium aus. 9% der Befragten haben mitgeteilt, Verantwortung für Kinder zu haben, und 6% Verantwortung für eine pflegebedürftige Person. Die Angabe mehrerer Diskriminierungsgründe von Einzelnen verweist auf komplexe Diskriminierungserfahrungen, bspw. in Form von Mehrfachdiskriminierung oder situativ wechselnden Diskriminierungsgründen. Auffällig ist, dass als häufigster Grund bei selbst erlebter Diskriminierung mit etwas Abstand Geschlecht angegeben wird, bei beobachteter Diskriminierung dagegen mit Abstand Herkunft/rassistische Zuschreibung. Besonders häufig aufgeführt wurden Diskriminierung in der Lehre sowie durch Lehrende und Mitstudierende, die gleichzeitig die besonders häufigen Begegnungskontexte und Kontaktpersonen im Studium spiegeln. Weitere Schritte sind: Ab Juli sollen thematische Arbeitsgruppen gebildet werden, um einen Ergebnisbericht sowie ein Konzeptentwurf zu erarbeiten. Diese werden dann beim nächsten Beiratstreffen zu Beginn des Wintersemesters vorgestellt. Auch ist vorgesehen, die Fachbereiche weiterhin über die Fachbereichsräte/Studienkommissionen einzubeziehen.

**Abschluss des Projektes Innovation Plus:** Das Projekt beschäftigte sich mit der Implementierung und Evaluation von ePortfolios in Lehrveranstaltungen der Studiengänge Master Soziale Dienste (dual) sowie Bachelor und Master Sozial- und Organisationspädagogik. Die Laufzeit des Projekts ist nun abgelaufen, und die Ergebnisse stehen Interessierten auf der Projektseite und auf dem niedersächsischen OER-Portal (open educational resources) zur Verfügung. Projektseite E-Port DUAL und Komp-ePort:

<https://www.uni-hildesheim.de/mahara/view/view.php?t=oY19XjCgmWNYMca3ILUA>

Twillio OER Portal Niedersachsen: <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/12531dbb-c5e7-4008-a7d8-5ece46157fad>

An den vorliegenden Ergebnissen und Erfahrungen schließt das Projekt Komp-ePort (Kompetenzorientiertes ePrüfungsportfolio bei Forschendem Lernen im BA und MA Sozial- und Organisationspädagogik) an. Weitere Information dazu finden Sie hier:

<https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/institut-fuer-sozial-und-organisationspaedagogik/forschung/laufende-projekte/komp-e/>.

#### **TOP 4: Stabstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung**

Studiendekan Bölling begrüßt die Mitarbeiter\_innen der Stabstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung Christiane Brandau und Markus Weißhaupt, die sich vorstellen und die Aufgaben

der Stabsstelle dem FBR erläutern. Der Stabsstelle wurde jüngst auch das Aufgabengebiet „Transfer“ zugeordnet. Ziel sei es, die Unterstützungsangebote auf- bzw. auszubauen. Es wird nicht möglich sein für alle Bereiche Angebote zu schaffen, aber es sollen Transferfoci der Universität herausgearbeitet werden, um gezielt Unterstützung leisten zu können. Erfragt werden das Interesse und der Bedarf der Personen, die bereits im Transfer aktiv sind. Gerne kann rückgemeldet werden, welche Unterstützung sinnvoll und nötig ist. Weitere Informationen und Kontaktdaten sind zu finden unter: <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/>

Herr Bölling bedankt sich bei Frau Brandau und Herrn Weißhaupt für die Vorstellung.

#### **TOP 5: Kommissionen und Ausschüsse**

**Neubesetzung eines externen Mitglieds der Berufungskommission W2 Experimentelle Psychopathologie:** Im Verfahren zur Besetzung der W2 Professur Experimentelle Psychopathologie (2021/48) am Institut für Psychologie ist, im Rahmen der zweiten Befangenheitsprüfung, nun ein externes Kommissionsmitglied, Frau Prof. Dr. Bertsch (LMU München), aufgrund von fortbestehender Befangenheit, aus der Kommission ausgeschieden. Daher ist auch in diesem Fall die Benennung einer Stellvertreterin erforderlich, damit das Verfahren planmäßig fortgeführt werden kann. Frau Prof. Dr. Ulrike Buhlmann (Universität Münster) sei, laut Prof. Folta-Schoofs, eine ideale Stellvertreterin für Frau Prof. Dr. Bertsch. Frau Prof. Dr. Buhlmann arbeitet am Institut für Psychologie der Universität Münster, wo sie als Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie das Institut für Psychologische Psychotherapieforschung (IPP) und die Hochschulambulanz leitet. Ihre Arbeitsgruppe untersucht interkulturelle Aspekte der klinischen Psychologie (u.a. Behandlungsbarrieren und kultursensitive Psychotherapie) und betreibt eine sehr umfassende Psychotherapieforschung (u.a. auch mit Methoden der experimentellen Psychopathologie). Mit ihrer fachlichen und methodischen Expertise stellt Frau Prof. Dr. Buhlmann demzufolge eine ideale Nachbesetzung für die Berufungskommission dar.

Das Einvernehmen mit dem Präsidium wurde am 29.06.21, vorbehaltlich der Wahl im FBR, hergestellt.

Der FBR wählt einstimmig Frau Prof. Buhlmann als externes Mitglied der Berufungskommission W2-Professur Experimentelle Psychopathologie anstelle von Frau Prof. Bertsch (10 Ja-Stimmen, davon 5 professoral, 0 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen).

#### **TOP 6: Haushalt**

Frau Prof. Teltemann macht darauf aufmerksam, dass Ende des Jahres die Infrastrukturmittel „Besonderheiten“ auslaufen. Sie weist darauf hin, dass ggf. zu klären sei, ob dies Auswirkungen auf die Mittelverteilung hat.

#### **TOP 7: Kapazität**

Es gibt nichts zu berichten.

#### **TOP 8: Ordnungen**

Folgende Fachstudienordnungen liegen dem FBR zum Beschluss vor: Fachstudienordnung Geschichte im 2-F-B; Fachstudienordnung Geschichte im Master LHR; Fachstudienordnung Sachunterricht im 2-F-B; Fachstudienordnung Sachunterricht im Master LG.

Studiendekan Bölling informiert, dass die Studienkommission die Studienordnungen behandelt hat und alle vier Ordnungen einstimmig dem FBR zum Beschluss empfiehlt.

Studiendekan Bölling begrüßt Frau Dr. Andrea Germer vom Institut für Geschichte, die die Änderungen der Fachstudienordnung Geschichte (2-F-B und Master LHR) kurz erläutert. Die zentralen Änderungen in der Studienordnung Geschichte 2-F-B belaufen sich auf folgende Punkte: §3 Die Digitalisierung soll in der Lehre stärker berücksichtigt werden; in §6 wird nun ein Auslandsaufenthalt während des Studiums dringend empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend; das Basismodul 1 wird nun nicht mehr im 2. Semester gelehrt, sondern im Vertiefungsmodul, für das es nun auch Zugangsvoraussetzungen gibt; das Basismodul 3 und Aufbaumodul 2 Didaktik sollen aufgewertet werden, es gibt nun eine Veranstaltung mehr in der Didaktik, die nicht nur auf Schule bezogen ist. Zudem erläutert Frau Germer, dass die Credit-Zahl des Vertiefungsmoduls von 15 auf 12 Credits verändert wurde, um die Diskrepanz zur Credit-Zahl der Bachelorprüfung anzupassen.

In der Studienordnung Master gebe es keine inhaltlichen Änderungen. Zentraler Punkt sei hier die Darstellung, dass Didaktik über die Schule hinausgehe.

Studiendekan Bölling dankt Frau Germer für die Ausführungen, weist ergänzend darauf hin, dass die ab dem Wintersemester vakante Didaktik-Professur auf Wunsch der Institutsleitung und in Rücksprache mit dem Dekanat und dem Präsidium durch Frau Ass.-Prof. MMag. Dr. Andrea Brait vertreten werden soll, und eröffnet die Aussprache.

Der FBR stimmt den Ordnungsänderungen Fachstudienordnung Geschichte im 2-F-B und Fachstudienordnung Geschichte im Master LHR einstimmig zu (10 Ja-Stimmen, davon 5 professoral, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen).

Herr Bölling begrüßt Frau Dr. Anne Niermann vom Institut für Grundschuldidaktik und Sachunterricht, die die Ordnungsänderungen Sachunterricht im 2-F-B und Master LG erläutert. Die Ordnungen für das Fach Sachunterricht wurden bereits Ende 2019 mit inhaltlichen Änderungen verabschiedet, jetzt handele es sich lediglich um redaktionelle Änderungen (inkl. Fehlerkorrekturen), die aufgrund neuer Vorgaben angepasst wurden. In der Studienordnung des Bachelors seien dies vor allem Änderungen bei den Anwesenheitspflichten, Veränderungen der SWS und Anpassung von Stundenzuordnung und Leistungspunkten. In der Studienordnung des Masters wurde ein Teilmodul umbenannt: Im Mastermodul 2 "Heterogenität im Sachunterricht" wurde das Teilmodul 3 "Interkulturalität" umbenannt in "Zwischen Kind und Sache: Vielfalt im Sachunterricht". Damit soll im Sinne von Diversity Education der Blick über die Dimension Kultur hinaus für weitere in der Lehramtsausbildung im Sachunterricht relevante Perspektiven geöffnet werden (z. B. Gender, Sprachbildung in heterogenen Schulklassen).

Studiendekan Bölling dankt Frau Niermann für die Ausführungen und eröffnet die Aussprache.

Der FBR stimmt den Ordnungsänderungen Fachstudienordnung Sachunterricht im 2-F-B und Fachstudienordnung Sachunterricht im Master LG einstimmig zu (10 Ja-Stimmen, davon 5 professoral, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen).

### **TOP 9 Neu: Klaus Online**

Zur letzten Prüfungsphase des Wintersemesters 2020/21 hat die Studienkommission den Antrag aus SQ-Mitteln die Prüfungssoftware „Online Klaus“ der Firma Blubbsoft anzuschaffen bewilligt. Die Umsetzung hat sich aufgrund technischer Probleme verzögert. Kurzfristig ist es aber gelungen, die Software für die kommende Prüfungsphase nutzen zu können. Zu der Lizenz gehört auch ein Schulungsangebot. Um die Software einsetzen und auch an den Schulungen teilnehmen zu können,



sind Kenntnisse der „offline“-Software Klaus von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung. Ein erster Schulungstermin hat bereits am Mittwoch, den 23.06., stattgefunden. Ein weiterer Schulungstermin ist für Mittwoch, den 14.07.2021, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr vorgesehen. Darüber hinaus wird es auch die Möglichkeit geben sich für individuelle Schulungstermine anzumelden. Weitere Informationen hierzu folgen. Der Datenschutzbeauftragte hat darauf hingewiesen, dass mit dem Learnweb bereits eine Online-Plattform für Klausuren bereitgestellt werden kann und daher eine Mindestteilnehmer\_innenzahl festgelegt werden sollte. Ausgehend von den Regelungen für die Präsenzlehre im kommenden Wintersemester und mit Blick auf die verfügbaren Räumlichkeiten für Prüfungen ist ein Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen sinnvoll und vertretbar.

Studiendekan Bölling informiert, dass die Studienkommission einstimmig diesem Vorschlag zugestimmt hat.

Der FBR stimmt einstimmig bei 3 Enthaltungen für die Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen für die Software Klaus Online (7 Ja-Stimmen, davon 5 professoral, 3 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen).

### **TOP 10 NEU: Entwicklung des Fachbereichs**

Studiendekan Bölling informiert darüber, dass die Planung des Gesprächs mit Frau Kallenrode angelaufen sind. Weitere Informationen bekommen alle Angemeldeten vor dem Gespräch zugesendet.

### **TOP 11 NEU: Verschiedenes**

Die nächste FBR-Sitzung findet am 03. November 2021 statt.

Studiendekan Bölling schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.



---

Prof. Dr. Dr. Jörg Bölling



---

Dr. Klemens Wedekind



---

Kim Kiel, M.A.